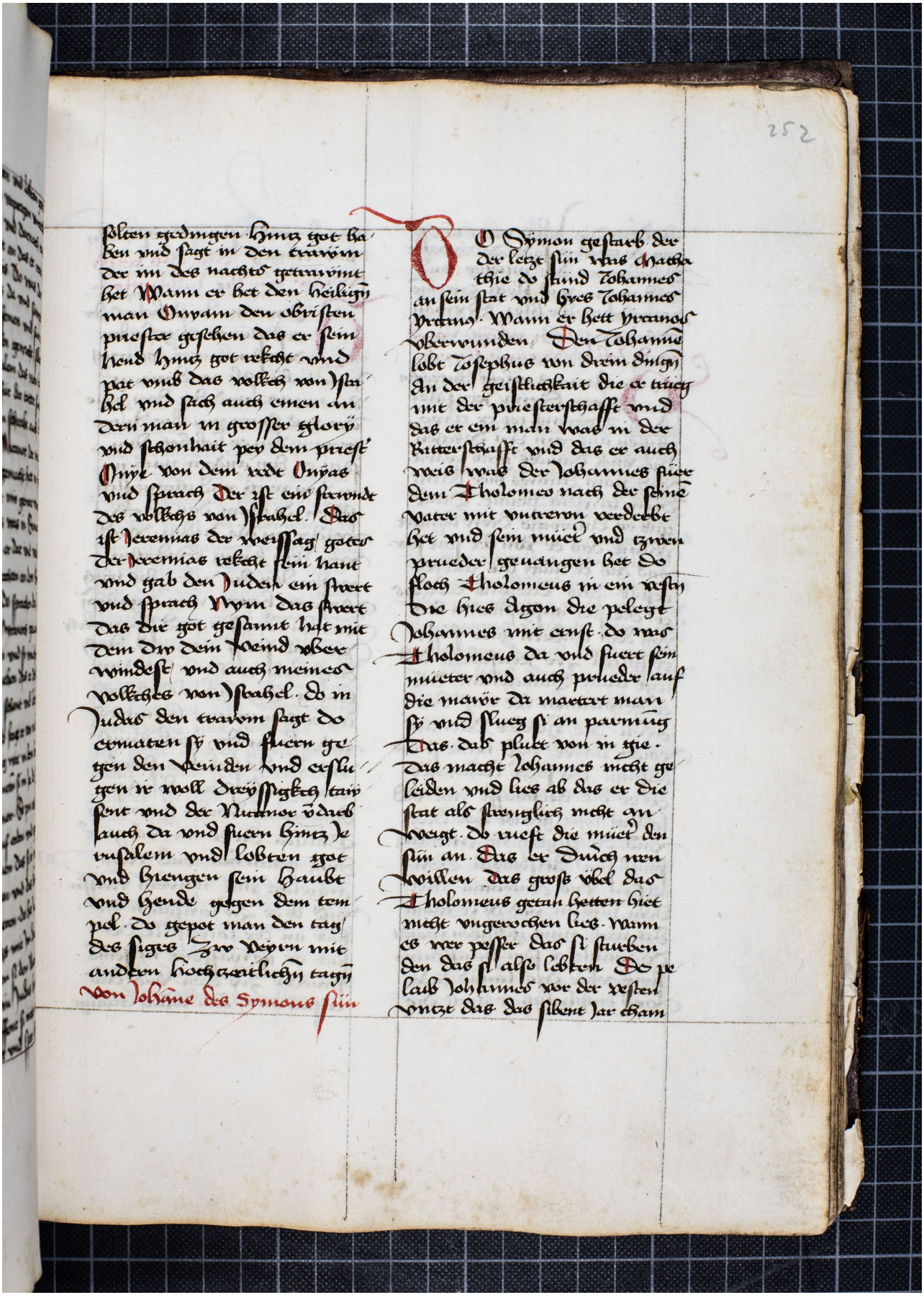
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Von Johanne des Symons sün

O Symon gestarb der
der letze sün was Macha
bie do stund Johannes
an sein stat vnd hies Johannes
Hyrcanus. Wann er hett Hyrcanos
überwunden. Den Johannes
lobt Josephus vil dreyn dingen
An der geistlichkait die er trieb
mit der priesterschafft vnd
das er ein man was in der
Ritterschafft vnd das er auch
weis was der Johannes sücht
dem Tholomeo nach der seine
Vater mit vntreuen verdebt
het vnd sein müter vnd zwen
prueder gevangen het do
floch Tholomeus in ein vestn
die hies Agon die belegt
Johannes mit ernst. do was
Tholomeus da vnd fuert sein
müeter vnd auch prueder auf
die mawr da maetert man
sy vnd slueg sy an paumen
das dab pluet von in trie.
Das machte Johannes meist ge
leiden vnd lies ab das er die
stat als strenglich meist an
wegt. do ruefft die müter den
sün an. Das er durch rew
willen des grossn übel das
Tholomeus getan hetten hiet
meist vngerochen lies. Wann
es wer pesser das sy stueben
den das sy also lebten. Do ge
laub Johannes vor der vesten
vnczt das das sibent jar cham